



Verteilung: Allgemein  
31. Mai 2005  
Deutsch  
Original: Englisch

## Erklärung der Präsidentin des Sicherheitsrats

Auf der 5191. Sitzung des Sicherheitsrats am 31. Mai 2005 gab die Präsidentin des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat anerkennt die entscheidende Rolle, die die Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen seit Jahrzehnten dabei spielen, Ländern, die einen Krieg überwunden haben, Frieden und Stabilität zu bringen. Der Rat erkennt ferner an, dass die Frauen und Männer, die in den Friedenssicherungseinsätzen der Vereinten Nationen tätig sind, mit wenigen Ausnahmen ihren Dienst mit höchster Professionalität und mit größtem Einsatz wahrnehmen und dies in einigen Fällen mit ihrem Leben bezahlen.

Der Sicherheitsrat ist zutiefst besorgt darüber, dass Mitglieder des Friedenssicherungspersonals der Vereinten Nationen sexueller Vergehen beschuldigt wurden. Die hervorragenden und ehrenvollen Leistungen der Friedenssicherungseinsätze der Vereinten Nationen werden durch die Handlungen einiger weniger Einzelpersonen befeckt.

Der Sicherheitsrat verurteilt mit größtem Nachdruck alle von Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen begangenen Akte sexuellen Missbrauchs und sexueller Ausbeutung. Der Rat erklärt erneut, dass sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch unannehmbar sind und die Erfüllung der Mandate der Missionen beeinträchtigen.

Während der Sicherheitsrat bestätigt, dass die Verantwortung für das Verhalten und die Disziplin der Truppen in erster Linie bei den truppenstellenden Ländern liegt, erkennt er gleichzeitig an, dass der Generalsekretär und alle Mitgliedstaaten eine gemeinsame Verantwortung dafür tragen, alle in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Maßnahmen zu ergreifen, um sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch durch alle Kategorien von Personal in den Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen zu verhindern, und die diesbezüglichen Verhaltensnormen der Vereinten Nationen durchzusetzen. Der Sicherheitsrat erklärt erneut, wie wichtig es ist, sicherzustellen, dass sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch ordnungsgemäß untersucht und angemessen bestraft werden.

Der Sicherheitsrat unterstreicht, dass die Schaffung eines Umfelds, in dem sexuelle Ausbeutung und sexueller Missbrauch nicht toleriert werden, in erster Linie Aufgabe der Führungskräfte und Kommandeure ist.

Der Sicherheitsrat begrüßt den umfassenden Bericht über sexuelle Ausbeutung und sexuellen Missbrauch durch Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen (A/59/710), der von dem Berater des Generalsekretärs in dieser Frage, Seiner Königlichen Hoheit Prinz Zeid Ra'ad Zeid Al-Hussein, dem Ständigen Vertreter des Haschemitischen Königreichs Jordanien bei den Vereinten Nationen, erstellt wurde. Der Rat begrüßt außerdem den Bericht der wiederaufgenommenen Tagung des Sonderausschusses für Friedenssicherungseinsätze (A/59/19/Add.1).

Der Sicherheitsrat fordert den Generalsekretär und die truppenstellenden Länder nachdrücklich auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Empfehlungen des Sonderausschusses, die in ihren jeweiligen Verantwortungsbereich fallen, unverzüglich umgesetzt werden.

Der Sicherheitsrat wird erwägen, in seine Resolutionen, mit denen neue Mandate festgelegt oder bestehende Mandate erneuert werden, entsprechende Bestimmungen über die Verhütung, Überwachung, Untersuchung und Meldung von Fällen solcher Vergehen aufzunehmen. Der Sicherheitsrat fordert den Generalsekretär in dieser Hinsicht auf, in seine regelmäßige Berichterstattung über die Friedenssicherungsmissionen eine Zusammenfassung der Vorbeugungsmaßnahmen aufzunehmen, die zur Anwendung einer Null-Toleranz-Politik ergriffen wurden, sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Maßnahmen, die gegen der sexuellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs für schuldig befundenes Personal ergriffen wurden."

---